



© Bruno Klomfar

### Firmengebäude Bösch

Das traditionsreiche Vorarlberger Unternehmen Walter Bösch KG nutzt die Synergien, die sich aus den drei Geschäftsbereichen Heizung, Klima und Reinigung ergeben, für die Entwicklung innovativer Komplettlösungen und marktgerechter, zukunftsorientierter Erfolgssysteme. Das in zwei Bauabschnitten realisierte Produktions- und Verwaltungsgebäude spiegelt in seiner noblen Zurückhaltung das unternehmerische Credo von konzentrierter Sachkompetenz wider. Als sich die Firma Ende der 1980er Jahre am Ortsrand von Lustenau niederließ, stand der Wandel vom relativ intakten Landschaftsraum zum Industriegebiet erst am Anfang, und die Architekten hatten sich die Aufgabe gestellt, diese Begegnung zweier an sich nicht zusammenhängender Welten (Industrie versus Natur) zu thematisieren und mit sensibler örtlicher Bezugnahme zu lösen. Der Blick hinaus, etwa aus den Großraumbüros des Verwaltungstrakts ins angrenzende Ried, ist ein Leitmotiv der gesamten Planung, wobei vertikale Aluminiumpaneele die Fassade nicht nur gliedern, sondern auch als Blend- und Überwärmungsschutz dienen.

Als äußerste Schicht einer großflächigen Gesamtanlage stellen die Verwaltungsgebäude zwar so etwas wie eine Visitenkarte des Unternehmens dar, machen aber nur einen vergleichsweise kleinen Teil der Gesamtkubatur aus. Im Unterschied zur Jahre zurückliegenden ersten Bauphase (siehe gesonderten Eintrag), wo für die weitgespannten Produktionshallen Stahlkonstruktionen zum Einsatz kamen, wurde in der zweiten Bauphase (vor allem aus Brandschutzgründen) in Stahlbeton gebaut. Im Eingangs- und Ausstellungsbereich wird die dezidierte Rationalität des Industriebaus zwar durch Wände mit Lehmoberfläche „geerdet“, doch liegt der Reiz in der strukturellen Logik der Baukörper selbst und einer überlegten Dramaturgie von Lichtführung bzw. im Material- bzw. Farbzusammenspiel. Die stringente Ensemblewirkung zeigt, dass gerade im großen Gefüge eine Kultur der Nuancen angebracht ist. (Text: Gabriele Kaiser)

Architekturzentrum Wien, 23.12.2005

#### WEITERE TEXTE

*Der Swing der Maschine*, Christian Kühn, Spectrum, 02.04.2005

## Firmengebäude Bösch

Industriezentrum Nord  
6890 Lustenau, Österreich

#### SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

#### ARCHITEKTIN

**Friedrich H. Mascher**  
**Erich Gottfried Steinmayr**  
**Richard Dünser**

#### BAUHERRIN

**Walter Bösch KG**

#### STATIK

**Paul Frick**  
**Otto Maiz**

#### ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Siegfried Wäger**

#### LANDSCHAFTSPLANUNG

**Ernst Nußbaumer**

#### FUNKTION

**Büro und Verwaltung**

#### PLANUNG

**1999 - 2000**

#### AUSFÜHRUNG

**2000 - 2004**

#### MITARBEIT PLANUNG

**Sebastian Wörter (PL)**  
**Hauptverwaltung), Martin Häusle (PL),**  
**Gerhard Büchel, Sonja Dietrich, Jusuf**  
**Mesic, Tino Zolotas**

#### WEITERE KONSULENTINNEN

**Klimakonzeption: Hans Tschernig,**  
**Rankweil**  
**Haustechnik: Pflügl & Roth, Bregenz**  
**Bauphysik: Lothar Künz, Hard**  
**Büroplanung: Beneconsulting, Wien**  
**Logistikplanung: Schobel**



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

## Firmengebäude Bösch

**Logistiklösungen, Höchst**  
**Elektro- und Lichtplanung: Dorner,**  
**Muntlix**

Aufgrund der Bildrechte kann es zu Unterschieden zwischen der HTML- und der Printversion kommen.



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar